

PESSARE

Pessos heißt griechisch Steinchen. Dies weist auf eine bis in die Antike zurück reichende Behandlung hin.

Als mechanische Hilfsmittel zur symptomatischen Behandlung wirken Pessare als innere Stütze bei Senkungen. Besonders hilfreich sind Pessare zur Überbrückung der Zeit, bis der Beckenboden ausreichend gekräftigt ist, bzw. während der Wartezeit auf Operationen.

Pessare sind in unterschiedlichen Größen und Formen erhältlich. z.B.: Würfelpessar
Sie sind aus hautfreundlichen Kunststoffen hergestellt und leicht abwaschbar. Ein Pessar muss nicht steril, aber sauber sein.

Idealerweise ist die Pessartherapie eine Selbsttherapie, d.h. die Patientin soll instruiert werden, das Pessar selbst einzusetzen (stundenweise bis ganzen Tag) und wieder zu entfernen (nachts). Nach fachkundiger Anleitung können Pessare leicht selbst in die Scheide eingeführt werden und mit dem Zugfaden entfernt werden.

Die Pessartherapie kann in Kombination mit einer östrogenhaltigen Salbe durchgeführt werden, da diese die Gewebsqualität verbessert.

Um Frustrationen bei der Patientin zu vermeiden, empfiehlt es sich, sie darauf hinzuweisen, dass es etwas Zeit braucht, um die richtige Größe (oder Form) zu finden: es soll nicht drücken oder Wasser lassen verhindern (= zu groß), wenn es herausfällt oder die Senkung nicht gut reponiert, ist es zu klein.

BRIGITTE DRS

Physiotherapeutin, Grünentorg. 37/4, 1090 Wien

Mobil: 0676 342 13 05

praxis@bd-physio.at

www.bd-physio.at